

Niederschrift

über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **25.11.2015**, 17:00 Uhr - 18:55 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Klaus Bösing , Dr. Reinald Döbel , Friedrich Drescher , Dr. Kajo Schukalla , Christin Schültingkemper ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dana Jacob ,

Vertreter/innen des Umweltforums

Karin Gindler-Hilge (ab 17.15 Uhr),

Vertreter/innen des Integrationsrats

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion

Nasanin Bahmani ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler (ab 17.30 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Ruben Enxing (entschuldigt), Prof. Dr. Markus Lederer (entschuldigt), Astrid Dominique von Viebahn ,

Gäste:

Als Vertreter der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster nahm Herr Mario Beutel an der Sitzung teil.

Folgende stellvertretende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nahmen als Zuhörerinnen und Zuhörer an der Sitzung teil:

Herr Dr. Rauterberg, Herr Müller, Frau Popa (ab 17.10 Uhr)

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.08.2015
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Jahresbericht Altkleiderverwertung 2014 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2016
7. Interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit
8. Veranstaltungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu den Themen "Kommunale Entwicklungszusammenarbeit" und Zukunftscharta"
9. Anträge auf "Institutionelle Förderung" 2016
10. Anträge / Anregungen
11. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 6. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigte Herrn Enxing.

(Hinweis der Verwaltung: Herr Prof. Dr. Lederer hat sich schriftlich entschuldigt, das Schreiben lag zur Sitzung noch nicht vor.)

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Herr Bösing, Frau Schültingkemper, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Döbel, Frau Jacob, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Bahmani, Herr Uhlenbrock, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
---------------------------------	--

Frau Kreuz nahm erstmalig nach der Kommunalwahl 2014 an einer Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit teil. Aus diesem Grund bat Herr Dr. Schukalla sie um Verlesung der Verpflichtungsformel.

Frau Kreuz sprach sodann folgende Verpflichtungsformel:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde."

Punkt 3 der Tagesordnung	Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.08.2015
---------------------------------	--

Zu der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 26.08.2015 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte folgendes mit:

- Es lägen Anträge des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt Gruppen Münsters und des Eine-Welt-Forums Münster auf Institutionelle Förderung 2016 in einer Gesamtsumme von 2.720 € vor. Die Anträge würden unter Top 9 der Tagesordnung beraten. Eine Entscheidung könne nur unter dem Vorbehalt getroffen werden, dass der Rat für das Jahr 2016 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt. Die Etatsitzung des Rates fände am 16.12.2015 statt. Die Entscheidung über die Anträge müsse der Haupt- und Finanzausschuss ggf. in seiner Sitzung am 17.02.2016 treffen.
- Im Rahmen der interkulturellen Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit hätten sich am 30.10.2015 Mitglieder des Beraterpools „MiGlobe“ in Münster über das Thema „Kommunale Selbstverwaltung“ informiert.
- Das Forum für soziale Innovation Solingen (FSI) habe die Kommunen inzwischen über das Verfahren zur Beantragung einer Beratung durch ein Mitglied des Beraterpools „MiGlobe“ informiert. Anhand eines Vordruckes könne der Beratungsbedarf formuliert und für einen Zeitraum von max. 10 Tagen bzw. 80 Stunden eine Beratung beantragt werden. Bei der Formulierung der Beratungsinhalte und Beratungsziele würde das FSI Unterstützung anbieten. Das Thema würde unter Top 7 beraten werden.
- Über die Anregung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster würden die Fraktionen zurzeit im Rahmen ihrer Etatberatungen beraten. Über die weitere Entwicklung werde der Beirat informiert werden. Sitzungen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster hätten in der Zwischenzeit nicht stattgefunden.
- Die Entscheidung, ob der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ein eigenes Logo führen darf, werde im Februar 2016 im Ältestenrat beraten werden. Hierbei werde es um die grundsätzliche Entscheidung gehen, ob politische Gremien der Stadt Münster Logos führen können. Die Beratung erfolge insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt Münster mit Einführung des neuen Corporate Designs die Vielzahl bestehender Logos einschränken möchte, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Stadt Münster zu erreichen. Unproblematisch würde die Verwendung eines thematischen Logos für spezielle Themen oder Veranstaltungen gesehen.

Herr Dr. Schukalla teilte mit:

- Das Eine-Welt-Forum Münster habe im Rahmen einer Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW beantragt, den Haushaltsansatz für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf 20.000 € zu erhöhen. Er habe als Vorsitzender des Beirates ein entsprechendes Unterstützungsschreiben an den Oberbürgermeister der Stadt Münster gerichtet. Das Schreiben läge als Tischvorlage vor. Es seien zudem mehrfach Gespräche mit den Fraktionen geführt worden, um auf die Dringlichkeit einer Etaterhöhung hinzuweisen. Im Rahmen der Gespräche sei auch auf die Anregung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster hingewiesen worden. Beide Anregungen seien zwar von den Fraktionen zur Kenntnis genommen worden, eine zustimmende Aussage sei aber nur durch die Fraktion die Linke erfolgt. Die FDP-Fraktion habe ihre Unterstützung abgelehnt. Frau Bahmani erläuterte in diesem Zusammenhang, dass die CDU-Fraktion sich wahrscheinlich für Gelder für die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster, aber nicht für den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einsetzen werde.

- Es hätten erneut Gespräche mit der bürger:sinn:stiftung stattgefunden. Die Stiftung sei grundsätzlich weiterhin an einer Fortführung des entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises, jedoch in modifizierter Form, interessiert. Es bestünde aber weiterhin Beratungsbedarf. Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass er an einer Vorstandssitzung der Stiftung im Januar 2016 teilnehmen werde.

Punkt 5 der Tagesordnung

Jahresbericht Altkleiderverwertung 2014 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Dr. Schukalla begrüßte Herrn Beutel und bat um Erläuterung des Jahresberichts Altkleiderverwertung 2014 (Vorlage V/0102/2015).

Herr Beutel bedankte sich zunächst für die Einladung und bat um Entschuldigung, dass trotz vorheriger Zusage an der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit krankheitsbedingt kein Vertreter der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster teilgenommen habe.

Herr Beutel erläuterte sodann, dass die AWM bei der Sammlung von Altkleidern mit den in Münster tätigen caritativen Verbänden (DRK Kreisverband Münster e.V., AWO – BüRe GmbH, CAJ e.V. Münster, Malteser Hilfsdienst) zusammen arbeiten würde. Der Jahresbericht würde von der federführenden Organisation DRK erstellt.

Pro Jahr würden über 1000 Tonnen Altkleider gesammelt. Die Kleidung würde von den caritativen Verbänden an entsprechende Sortierbetriebe weitergeleitet (AWO und CAJ e.V. = Bethel – Brockensammlung, DRK = Firma Boudaya & Boudaya in Steinfurt, Malteser Hilfsdienst = Firma Ecotex in Wuppertal und Polen). Die Organisation DRK sortiere zudem vorab gut erhaltene Kleidung aus ihren Sammlungen für die eigene Kleiderkammer (ca. 5 %).

Herr Beutel erläuterte, dass die genannten Sortierbetriebe zertifiziert seien und die Vertriebswege im Rahmen der Zertifizierung geprüft würden. Sämtliche Erlöse würden in Münster für wohltätige Zwecke (z.B. Jugendarbeit) verwendet werden.

Anschließend erläuterte Herr Beutel den Fragenkatalog aus der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

(Hinweis: Die schriftlichen Antworten sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Ergänzend zu den Antworten erläuterte Herr Beutel, dass die Altkleidercontainer der caritativen Kooperationspartner mit einem entsprechenden Aufkleber versehen würden, um auf den gemeinnützigen Zweck aufmerksam zu machen und damit gegen die illegal aufgestellten Sammelcontainer vorzugehen. Illegal aufgestellte Container würden von den AWM kostenlos abgeholt.

Sodann stand Herr Beutel für weitere Fragen zur Verfügung.

Herr Dr. Schukalla erkundigte sich nach der Laufzeit des Vertrages mit dem DRK.

Herr Beutel erklärte, dass der Vertrag im Jahr 1998 geschlossen worden sei und sich jeweils um ein Jahr verlängern würde.

Herr Dr. Schukalla erkundigte sich, ob die AWM im Kontakt mit anderen Kommunen stehen würde, um Erfahrungen auszutauschen.

Herr Beutel erläuterte, dass viele Städte inzwischen aus Erlösgründen eigene Container aufstel-

len würden, die Sammlung anschließend aber trotzdem über caritative Gruppen erfolgen würde. Die Stadt Münster werde aber auch künftig mit dem DRK zusammenarbeiten.

Herr Sleiman erkundigte sich nach den Gründen, warum zum Beispiel in Marokko Altkleiderware aus Deutschland verkauft würde.

Herr Beutel erklärte, dass Kleidung, die in Deutschland nicht verwendet werden kann, in Drittländer, oft Ost-Europa, exportiert werde. Auch wenn die Sortierbetriebe in Deutschland zertifiziert und entsprechend kontrolliert würden, sei eine Kontrolle der Weiterverwertung der Altkleider in Drittländern nicht möglich.

Herr Sleiman erkundigte sich, warum Altkleider nicht direkt in den Drittländern sortiert und verwertet würden. Caritative Organisationen gäbe es weltweit.

Herr Beutel erklärte, dass in diesen Ländern oft die erforderlichen Sortierbetriebe fehlen würden.

Auf Wunsch der Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sagte Herr Beutel zu, den Besuch einer Sortieranlage zu ermöglichen und einen Termin mit der Geschäftsstelle des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit abzustimmen.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich bei Herrn Beutel für die Erläuterungen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2016

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit das Thema der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe für das Jahr 2016 Ende Januar und damit in der nächsten Sitzung des Beirates am 21.01.2016 festgelegt werden müsse.

Vor Einstieg in die Diskussion über ein mögliches Thema der Veranstaltungsreihe 2016 bat Herr Dr. Schukalla um Rückmeldungen zur Veranstaltungsreihe 2015.

Herr Dr. Döbel erklärte, dass die insgesamt vier Veranstaltungen der Lokalen Agenda 21 zum Thema „Wohlstand statt Wirtschaftswachstum“ gut besucht worden seien. Es wäre eine erfolgreiche Themenreihe gewesen mit interessanten Vorträgen und Diskussionen, die in Kooperation mit der Volkshochschule organisiert und dort auch entsprechend beworben worden sei.

Herr Bösing erläuterte, dass die Poetry-Lesung äußerst gut besucht worden sei und insbesondere ein junges Publikum angesprochen habe. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Wohin entwickeln wir uns?“ sei zwar weniger besucht worden, es hätten aber dennoch interessante Gespräche und Diskussionen stattgefunden. Die Veranstaltung zum Thema „Die Kuh ist kein Klimakiller“ sei gut besucht, der Vortrag und die anschließende Diskussion wären sehr interessant gewesen.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass die Veranstaltung zum Thema „Indigene Völker“ mit insgesamt ca. 30 Gästen nur mäßig besucht worden sei. Dies hätte sicherlich an dem fachspezifischen Thema gelegen.

Die Filmveranstaltungen des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine Welt Gruppen wären gut besucht worden, besonders erfolgreich sei die Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Einen Welt – Gemeinsam gestalten – doch wie?“ gewesen.

Sodann bat Herr Dr. Schukalla um Wortmeldungen, ob die Veranstaltungsreihe in dem jetzigen Format auch im Jahr 2016 durchgeführt werden soll.

Frau Gindler-Hilge erklärte, dass weiterhin versucht werden sollte, ein jüngeres Publikum für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu gewinnen.

Es wurde im weiteren Verlauf der Diskussion vorgeschlagen, Kontakte zur Universität, der Fachhochschule, dem Schulamt und dem Jugendrat aufzunehmen. Insgesamt müsse eine bessere Vernetzung möglicher Interessenten erreicht werden.

Herr Dr. Schukalla wies darauf hin, dass die Vernetzung über die bestehenden Netzwerke wie das Umweltforum, das Eine-Welt-Forum oder den ökumenischen Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen erfolgen müsste.

Ausführlich wurde die Idee diskutiert, anstelle vieler kleiner Veranstaltungen eine gemeinsame große Veranstaltung durchzuführen und ggf. Münster Marketing in die Vorbereitung einzubeziehen. Ergänzend müsste ein attraktives Rahmenprogramm (Filme, Musik, Theater) angeboten werden, um insbesondere auch ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Erste Ideen wurden sodann für eine mögliche Veranstaltungsreihe gesammelt. Vorgeschlagen wurden die Themen „Flucht“, „Auf der Flucht“, oder das Thema „Gerechtigkeit“

Einvernehmlich wurde abschließend vereinbart, dass die Mitglieder des Beirates in ihren Gruppen Ideen abfragen und die Entscheidung über Format und Thema der Veranstaltungsreihe 2016 in der nächsten Sitzung des Beirates getroffen werden soll.

Punkt 7 der Tagesordnung

Interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass das Forum für Soziale Innovation Solingen inzwischen ein Verfahren zur Beantragung einer Beratung durch ein Mitglied des Beraterpools „MiGlobe“ entwickelt habe. Es lägen inzwischen entsprechende Antragsformulare vor.

Ein erster Vorschlag für Münster sei bereits von einem Mitglied des Beraterpools in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat formuliert worden. Eine Unterzeichnung durch die Stadt Münster sei aber nicht erfolgt. Herr Dr. Schukalla verdeutlichte, dass der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit als federführendes Gremium diesen Antrag in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat vorbereiten sollte. Idee sei, einen Workshop durchzuführen, um die Möglichkeiten einer besseren Einbindung von Migrantinnen und Migranten in die Eine-Welt-Arbeit zu entwickeln. Er schlage vor, dass die für das Thema „interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit“ eingerichtete Arbeitsgruppe einen entsprechenden Beraterantrag vorbereite.

Frau Schültingkemper wies darauf hin, dass bei einer gewünschten interkulturellen Öffnung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit auch Migrantenorganisationen in die Vorbereitung einbezogen werden sollten.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass Herr Sleiman den Integrationsrat vertreten würde und Migrantenorganisationen zu Vorbereitungsgesprächen eingeladen werden könnten.

Frau Bahmani fragte, welche Inhalte der geplante Workshop haben könne.

Herr Dr. Schukalla erwiderte, dass es bisher keine Vorgaben dazu geben würde. Es könnten unterschiedliche Themen angeboten werden. Ziel sollte eine bessere Vernetzung von Eine-Welt

und Migrantenorganisationen sein.

Frau Schültingkemper wies darauf hin, dass sie von dem Pilotprojekt nicht überzeugt sei und für eine weitere Mitarbeit in der Arbeitsgruppe nicht zur Verfügung stehe.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, dass er dennoch einen ersten Vorschlag für einen Beratungsantrag vorbereiten und den Mitgliedern des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit der Bitte um Rückmeldung zukommen lassen werde.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Veranstaltungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu den Themen "Kommunale Entwicklungszusammenarbeit" und Zukunftscharta"

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vereinbarungsgemäß zwei eigene entwicklungspolitische Themenreihen durchführen werde. Ein Themengebiet stünde unter dem Motto „Zukunftscharta“ und sei der Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Zukunft gemeinsam gestalten – Entwicklungsjahr 2015“. Entsprechende Gelder seien hierfür reserviert worden. Die zweite Themenreihe solle die kommunale Entwicklungszusammenarbeit verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit stellen und die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit bekannter machen.

Herr Sleiman erläutere sodann die Veranstaltungen zum Thema „Zukunftscharta“. Es seien verschiedene Kochabende mit Flüchtlingen und engagierten Münsteranerinnen und Münsteranern aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Initiativen geplant. Im Rahmen dieser Kochabende bestünde die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und erste Kontakte für spätere gemeinsame Projekte zu knüpfen. Herr Sleiman berichtete, dass ein offener Brief an die Flüchtlinge und interessierte Kirchengemeinden verschickt worden sei mit weiteren Details zu den geplanten Veranstaltungen. Der Brief werde den Mitgliedern des Beirates per Mail zur Verfügung gestellt.

Die erste Veranstaltung hätte ursprünglich am 21. November im Anne-Jakobi-Haus in Roxel stattfinden sollen, hätte aber aus organisatorischen Gründen verschoben werden müssen. Weitere Veranstaltungen seien in Nienberge und Gievenbeck geplant.

Sodann erläuterte Frau Schültingkemper die Veranstaltungen zum Thema kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Am 01. Dezember fände eine Podiumsdiskussion zum Thema „kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ in der Brücke statt. Verschiedene Referenten würden aus der Nord- und der Südperspektive über Erfahrungen und Ergebnisse der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit berichten. Mitte Januar würde eine zweite Veranstaltung stattfinden, in deren Mittelpunkt praktische Beispiele der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit stehen würden. Eine dritte Veranstaltung sei am 18. Februar 2016 im Stadtweinhaus geplant. Thema sei „Kleidung – Textil“.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anträge auf "Institutionelle Förderung" 2016

Herr Dr. Schukalla erläutere, dass ein Beschluss über die vorliegenden Anträge auf Institutionelle Förderung 2016 nur unter dem Vorbehalt gefasst werden könnten, dass der Rat der Stadt Münster im Jahr 2016 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt.

Vor diesem Hintergrund schlage er vor, die Entscheidung über die Anträge erst in der nächsten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.01.2016 zu treffen, zumal bei einer Erhöhung des Etatansatzes für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ggf. höhere Zuschüsse bewilligt werden könnten.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass auf dem UN-Gipfel in New York eine 2030 - Agenda mit Entwicklungszielen für Nachhaltigkeit und Armutsbekämpfung verabschiedet worden sei.

Der Deutsche Städtetag habe für seine Mitgliedstädte eine Musterresolution erarbeitet. Damit könnten Städte ihre Bereitschaft signalisieren, sich für ausgewählte Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren, um auf diese Weise die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen mit Leben zu füllen.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, dass der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit eine Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW an den Rat der Stadt Münster richtet mit der Bitte, diese Muster-Resolution zu unterzeichnen.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Herr Dr. Schukalla erklärte, dass er eine entsprechende Anregung vorbereiten werde.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung